

FID Biodiversitätsforschung

Mitteilungen des Vereins Sächsischer Ornithologen

Falco peregrinus leucogenys Brehm im Jahre 1917 bei Leipzig erlegt

Gerber, Robert

1936

Digitalisiert durch die *Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg, Frankfurt am Main* im Rahmen des DFG-geförderten Projekts *FID Biodiversitätsforschung (BIOfid)*

Weitere Informationen

Nähere Informationen zu diesem Werk finden Sie im:

Suchportal der Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg, Frankfurt am Main.

Bitte benutzen Sie beim Zitieren des vorliegenden Digitalisats den folgenden persistenten Identifikator:

urn:nbn:de:hebis:30:4-98211

Literatur

1. LINDNER, H., *Coloeus monedula collaris* in Sachsen. Mitt. Ver. sächs. Ornith. 1 (1922—26) S. 211.
2. HEYDER, R., Nachträge zur Ornith. Saxonica. Journ. f. Ornith. 70 (1922) Dohle S. 145.
3. SCHLEGER, R., Die wichtigsten ornithologisch-faunistischen Ergebnisse einer sechsjährigen Beobachtungszeit des Ornithologischen Vereins zu Leipzig in der Leipziger Tieflandsbucht. Jubiläumsschrift Ornith. Ver. Leipzig 1931, S. 57.

Falco peregrinus leucogenys Brehm
im Jahre 1917 bei Leipzig erlegt

Von Robert Gerber, Leipzig

Im Besitz des Naturkundlichen Heimatmuseums der Stadt Leipzig befindet sich ein Wanderfalkenweibchen, das am 25. Februar 1917 bei Leipzig zwischen Lützschena und Freyroda von Freiherrn Oberst a. D. SPECK v. STERNBURG in dem Augenblick erlegt wurde, als es mit einem eben geschlagenen Rephuhn in den Fängen abstreichen wollte. Die fast reinweiße Unterseite, sowie der schmale schwarze Backenstreif und der umso breitere weiße Streifen dahinter beweisen unzweifelhaft, daß der Falke der Rasse *Falco peregrinus leucogenys* Brehm angehört. Damit ist dieser Falke zum erstenmal für das Leipziger Land nachgewiesen.

Alte Sumpfhöhreule, *Asio f. flammeus* (Pontoppidan),
mit Rosafärbung

Von Wilhelm Meise, Dresden

HEINROTHS etwa 5 Wochen alte Sumpfhöhreulen waren „auf der Unterseite der Flügel, namentlich in der Gegend der Blutkiele, ebenso rosa gefärbt wie Trappendaunen“. Nach völliger Entwicklung der Federn verschwand diese eigentümliche Farbe wieder (Vogel Mitteleuropas. 1924—28. Bd. 2, S. 37). Neben der Trappe ist diese Eule die einzige (bekannte) heimische Art, die ohne Fischnahrung solche in der Freiheit vergängliche zarte Tönung zeigt (E. SCHÜZ, Zur Kenntnis der Lachsfarbe des Gänsesägers, *Mergus merganser* L. Mitt. Ver. sächs. Ornith. 2, 1927/29, S. 211—213).

Daß auch alte Sumpfhöhreulen schön rosa getönt sein können, bewies mir ein Vogel, der Ende Oktober 1935 gefunden wurde. Hier und da waren rosafarbene Unterflügeldecken zu bemerken — nicht alle hatten diesen Anflug —, von denen einige noch in den Blutkielen steckten. Die kurze Befiederung der vorderen und inneren Schenkelseiten, die von den langen Hosen überdeckt ist,

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen des Vereins Sächsischer Ornithologen](#)

Jahr/Year: 1936-38

Band/Volume: [5](#)

Autor(en)/Author(s): Gerber Robert

Artikel/Article: [Falco peregrinus leucogenys Brehm im Jahre 1917 bei Leipzig erlegt](#)
[89](#)